

Erste Serenade in der Wehrkirchenanlage ein voller Erfolg

Die bereit gestellten Sitzplätze waren voll besetzt und mussten vor der Veranstaltung noch ergänzt werden, als der MGV unter der Leitung seines Dirigenten Erhard Werthwein am späten Sonntagnachmittag die erste neu ins Leben gerufene Serenade vor der Dorfkirche in der Wehrkirchenanlage in Lienzingen eröffnete. Mit der neuen Veranstaltung sollten auch Besucher und Gäste angesprochen werden, die Chorgesang und Musik in einer aufgelockerten Weise genießen wollen. Dazu bot die Wehrkirchenanlage mit der heimeligen Atmosphäre einen geradezu idealen Rahmen. Auch das Wetter war ideal, zu Beginn der Veranstaltung bevorzugten die Besucher sogar noch die Schattenplätze.

Der gastgebende Männerchor begrüßte seine Gäste und begann das Wechselspiel der Akteure mit 4 Chorsätzen aus dem alpenländischen Raum, ehe das „Chörle“ der Ev. Kirchengemeinde Lienzingen die Besucher in seinen Bann zog. Unter der Leitung von Esther Schroth und am Klavier begleitet von Jörg Barth verzauberten sie die Zuhörer mit schwungvollen Kirchenliedern, Gospels und einem ausgewogenen Klangkörper. Besonders die einfühlsamen Solopassagen, gesungen von Sophia Barth, waren dabei ein gesanglicher Leckerbissen und mit dem als Kanon vortragenen Volkslied „Abendstille“ traf der Chor genau die Stimmung des Sommerabends.

Als weiteren Mitwirkenden konnte Moderator Johannes Macho das Brassensemble des Posaunenchores Ölbronn begrüßen. Unter der Leitung von Markus Combe bereicherten die Bläser die Veranstaltung mit sakralen flotten Klängen und waren sogar zusammen mit dem Publikum gesanglich aktiv.

Den Schlusspunkt der Veranstaltung setzten die Männer des MGV mit vier neu für diese Veranstaltung einstudierten Chorsätzen. Gesanglich und harmonisch anspruchsvoll lebten zunächst die Comedian Harmonists mit 2 Stücken auf, ehe die Serenade mit zwei Bearbeitungen bekannter Melodien Ronny's“ („Eine kleine Träne weinte sie“ und „Wenn der Tag zu Ende geht“) abgerundet wurde. Die Zuhörer entließen die Mitwirkenden nicht ohne Zugabe. Mit der „Rose“ zogen die Sänger noch mal alle Register ihres Könnens. Einfühlsam, piano und getragen, aber auch an anderer Stelle mit kräftigem forte und Dynamik bedankten sich

die Sänger bei ihrem Publikum. Der anschließende Umtrunk mit leckeren, von den Sängerfrauen zubereiteten Häppchen, wurde gerne angenommen und noch für Gespräche in froher aufglockter Runde genutzt.

Die Veranstaltung wurde von den Besuchern mehr als positiv aufgenommen, so dass sie hoffentlich ein Startschuss eines wiederkehrenden Formats sein wird. Die Stimmung an diesem lauen Sommerabend war toll.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Besucher.

